

Liebe Mutti, lieber Papa, liebe Margrit,

Dies soll Mutti's Geburtstagsbrief sein. Ich glaube kaum, dass ich Zeit finden werde vor Thanksgiving noch einmal ausführlich zu schreiben. Am liebsten käm ich selbst, aber es sind ja nur noch vier Wochen - oder fünf - bis Weihnachten. Dann werde ich Euch ~~viele~~ erklären können, was ein Brief gar nicht zu vermitteln vermag. Inzwischen möchte ich Euch ganz inständig bitten, Euch keine Gedanken um mich zu machen. Körperlich geht es mir so gut wie immer: ich schlafe ganz fest und esse so viel, dass mir meine engeren Hosen kaum noch passen. Psychisch geht es mir desto besser je mehr ich arbeite, und wenn ich auch verhältnismässig oft deprimiert bin, so ist das doch nichts Ungewohntes und kein Grund zu Sorgen.

Es gibt viel Neues zu berichten: Heute nachmittag habe ich Margaret an den Zug gebracht nachdem sie das Wochenende hier verbracht hatte. Beim Abschied drohte sie mir, zu kommen und mich zu holen, wenn ich Thanksgiving nicht nach Philadelphia käme. Mir wird nichts anderes übrig bleiben, als zu fahren, obwohl Alex und ich beide froh wären, ein paar Tage Ruhe von einander zu haben. Ich werde alle meine Bücher mit nehmen und ich erwarte, dass ich viel Arbeit schaffen werde. Vielleicht rufe ich von Philadelphia aus an. Habt Ihr die Platte erhalten, die ich vor ein paar Wochen bei Itzig in N.Y., - wo alles 30% billiger ist, bestellt habe? Sollte sie beschädigt sein, könnt Ihr sie umgehend umtauschen. Übrigens sind diese Platten sehr empfindlich. Der Tonarm sollte mit nicht mehr als 5% belastet werden, und unter keinen Umständen darf er berührt werden während die Platte spielt. Schreibt mir bitte im nächsten Brief, ob Ihr bei den LP Platten mehr Nadelgeräusch als ehemals bemerkt, so dass ich, wenn notwendig, Weihnachten eine neue Nadel mitbringen kann.

Donnerstag abend rief mich Frau Vieter an und sagte Ihr Mann sei sehr krank. Dr. Tannhäuser (aus Freiburg) habe eine Rippenfellentzündung festgestellt mit viel Eiter, aber abnormal niedriger Temperatur und gar keinen Schmerzen. Frau Vieter wunderte sich, dass man noch gar nichts für ihren Mann getan hatte. Erst heute war im Krankenhaus Platz für ihn und morgen soll eine Punktierung gemacht werden. Als ich ihn gestern besuchte, sah er sehr schwach aus, hatte aber seine Bücher neben sich liegen, und redete ununterbrochen über seine Arbeit. Frau Vieter sagt, sie wünschte Papa könnte ihn behandeln.

Es ist gleich Mitternacht und ich will noch genau eine Stunde Histologie arbeiten. Im Ganzen geht meine Arbeit ganz gut. Ich habe bis jetzt noch nicht eine einzige Zensur gekriegt, aber ich glaube, dass ich mir keine Sorgen machen brauch. Ich muss Vieles lernen, was vollkommen unnütz ist, allerlei unbeweisbare theoretische Spekulation, ~~und~~ aber auch Vieles, was unbedingt wichtig ist und nützlich ist, besonders in Anatomie. ~~M~~ Morgen nehmen wir die Sektion der Pleura und Lunge vor. Das Nützliche interessiert mich am meisten, und ich finde, dass ich davon gar nicht genug lernen kann. Wenn Papa Zeit, Kraft, und Lust hat möchte ich Weihnachten alles mögliche mit ihm besprechen.

Aber nun muss ich Schluss machen. ~~Was Margrit~~ Margrit schrieb wegen eines Weihnachtsgeschenks für McPhedrants. Ich würde vorschlagen, dass ich irgendeine Platte besorge und sie in Margrits und meinem Namen Weihnachten dort lasse. Arbeitet nicht zu viel und bleibt alle gesund. Ich denke oft an Euch

Kuss,
John